

[malerei.jetzt](#)

Jetzt! Junge Malerei in Deutschland

3 Minuten

Pump up the color

Es gibt viele offene Fragen in der Malerei. Der in Polen geborene und in Düsseldorf ausgebildete Berliner Maler Lukas Glinkowski versucht erst gar nicht, sie zu beantworten, sondern stellt sich und uns ständig neue.

Analog zum Sampling in der Musik stellt er in seinen Arbeiten ein visuelles Mash-up zusammen. Bruch- und Versatzstücke werden zu einem neuen Ganzen, dessen Sinn sich Betrachter selbst konfigurieren: Kunsthistorische Zitate und zeitgenössische Verweise sind ästhetische oder konzeptionelle Fingerzeige ohne Zeigefinger. Es geht in Glinkowskis Malerei nicht um das stimmige, kohärente Sinnangebot, sondern um den individuellen Zugang, bei dem sich die Perspektive des Künstlers und der Betrachtenden nicht decken müssen. Dieser durchaus postmoderne Ansatz schafft Raum für ein Spiel mit Seh- und Denkgewohnheiten, das gleichzeitig Zufall, Chaos und Pluralität zulässt oder sogar Inkommensurables zusammenbringt.

Lukas Glinkowski entführt uns in eine Bilderwelt, die seinen alltäglichen Beobachtungen und Erfahrungen, vielleicht manchmal auch Träumen oder der Verklärung entspringt: urbane Räume, Filme, Tracklists, Comics, Videospiele, Pop und Clubkultur. In den letzten Jahren verabschiedet er sich zunehmend von der Leinwand; Fliesen, Foto- und Raufasertapeten, Spiegelfliesen und -folien, Holz oder Glas werden zum Träger seiner Malerei. Und weil ihn besonders die Subkultur interessiert, sind die nachempfundenen Orte häufig ebenso morbide wie trashig und seine Konstruktionen bestehen aus herkömmlicher Industrieware. Die Beschaffenheit der selbstgebaute Objekte bedingt somit ein »Raum-Greifen« seiner Malerei, die sich ohnehin nicht auf die Hängung an der Wand beschränkt – mitunter werden sogar die Ausstellungsbesucher zum (Mit-)Malen eingeladen. Vielleicht um uns zu zeigen, dass seine Welt eigentlich eine ist, die wir mit unseren Augen aus seiner Sicht neu entdecken. Erklären will er sie uns nicht, aber wie so häufig im Leben sind gut gestellte Fragen erhellender als präzise Antworten.